



Bedienungsanleitung

Hubladesystem für Nutzfahrzeuge

V6 vom 17.12.2021

INHALT

Kontakt für Service und Support	2
Hinweis für Fahrer bzw. Bedienpersonal	3
Systembeschreibung.....	4
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4
Sicherheitsvorschriften für den Betrieb	4
Sicherheitseinrichtungen am Hubladesystem.....	7
Vor der Inbetriebnahme	8
Allgemeines über die Bedienung im Normalbetrieb	8
Warnhinweise für den Normalbetrieb	11
Entladen und Beladen im Automatikbetrieb	13
Bedienung im Störbetrieb	16
Warnhinweise für den Störbetrieb.....	17
EG-Konformitätserklärung.....	18
Wartung und Service:.....	19
Einstellung der Drosseln zur Justierung der Senk- und Hebegeschwindigkeiten	20
Warnschilder.....	21
Notizen	23

Kontakt für Service und Support

info@anyift.at

www.anylift.at

+43 677 64341688

Typenbeschreibung und technische Daten

Typbezeichnung	ANYLIFT 1001
Produktart	Hubladesystem für Nutzfahrzeuge
Hersteller	Anylift KG
Anschrift	Frauendorf an der Schmida 53, 3710 Sitzendorf, Österreich
Ausladung	280 cm
Antrieb	elektrohydraulisch
Maße	130x65x280cm (BxHxL)
Bedienung	Integrierte Steuerung, sichere Bedienversion
Eigengewicht	ca. 220 kg
Energieversorgung	11V-14V
Sicherung	Zuleitung 150A Schraubsicherung, Steuerung 10A Mini-Stecksicherung
Maximale Nutzlast	1000 kg

Hinweis für Fahrer bzw. Bedienpersonal

Diese Anleitung erläutert die korrekte Bedienung und Wartung des ANYLIFT Hubladesystems für Nutzfahrzeuge sowie anfallende Wartungsarbeiten und regelmäßige Inspektion. Bitte lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch, auch wenn Sie bereits mit ähnlichen Systemen vertraut sind, da viele der hier vorhandenen Informationen ausschließlich auf dieses Modell zutreffen. Sollten Sie hinsichtlich anderer Modellausführungen Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. ANYLIFT behält sich das Recht vor, Änderungen oder Modifikationen der in dieser Anleitung enthaltenen Spezifikationen ohne Vorankündigung vorzunehmen, ohne dadurch Verpflichtungen einzugehen.

Die Bedienungsanleitung ist vor Inbetriebnahme aufmerksam zu lesen, die enthaltenen Anweisungen sind unbedingt zu beachten. Die Bedienungsanleitung ist jederzeit in jenem Fahrzeug aufzubewahren, in dem das Hubladesystem verbaut ist. Für Personenschäden, Schäden am Fahrzeug und am Hubladesystem, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung entstehen, wird keine Haftung übernommen.

Die folgenden Sicherheitshinweise warnen vor Gefahren und sollen helfen, Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Zu Ihrer eigenen Sicherheit ist die Einhaltung der Sicherheitshinweise dieser Bedienungsanleitung unbedingt erforderlich. Zusätzlich sind die jeweils gültigen nationalen und internationalen Sicherheitsvorschriften der zuständigen Behörden für Arbeitsschutz und Unfallverhütung einzuhalten. Jeder Bediener ist für die Einhaltung der Vorschriften selbst verantwortlich.

Nur ausgewählten und zertifizierten Händlern sind der Einbau und der Vertrieb des ANYLIFT Hubladesystems gestattet. Der nicht genehmigte Vertrieb des ANYLIFT Hubladesystems führt zur Anzeige. Beim Erwerb des ANYLIFT Hubladesystems von Privatpersonen oder einem Händler ohne Vertriebsgenehmigung wird keine Haftung übernommen. „ANYLIFT“ ist EU-weit als Wortmarke eingetragen und darf nicht ohne schriftliche Erlaubnis für andere Produkte verwendet werden.

Systembeschreibung

Das ANYLIFT Hubladesystem ist ein in ein Nutzfahrzeug eingebautes System, das zum automatischen Verladen von Gegenständen verwendet werden kann. Dabei kann das zu transportierende Ladegut außerhalb des Fahrzeuges auf der Plattform geladen und gesichert werden. Das System entspricht der Schutzart IP54. Durch Betätigung der Fernbedienung kann die Plattform im Anschluss samt Ladegut vollautomatisch in den Laderaum des Fahrzeuges bewegt werden. Davor ist sicherzustellen, dass das Ladegut bewegungssicher auf der Plattform gesichert ist. Dazu stehen mehrere Ösen zur Verfügung, an denen Befestigungsmittel angeschlagen werden können. Aus Sicherheitsgründen stoppt das System (Tastbetrieb), wenn die Fernbedienung nicht mehr betätigt wird. Somit ist für den Lade- und Entladevorgang ein durchgehendes Betätigen notwendig.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das ANYLIFT Hubladesystem wurde insbesondere zum Laden und Transportieren von Ladegut von bis zu 1000 kg entwickelt. Dabei erfolgt der Einbau des Systems in Nutzfahrzeugen wie Kastenwägen oder Transportern mit Laderaum, die nicht über eine Ladebordwand verfügen.

Sicherheitsvorschriften für den Betrieb

- Der Einsatz des Hubladesystems ist lediglich auf festem und ebenem Untergrund gestattet. Der Einsatz des Hubladesystems bei einem Niveauunterschied zwischen Fahrzeug und Hubladeplattform im ausgefahrenen Zustand ist nicht zulässig. Der Einsatz auf Sand-, Kies- bzw. Schotterböden oder weichem und unebenem Untergrund ist nicht zulässig. Der Einsatz der Hubladeplattform ist ausschließlich auf gut befestigten Untergründen zulässig.
- Für die Auswahl des Einsatzortes, die Bodenbeschaffenheit, die Tragfähigkeit des Bodens usw. ist der Bediener des Hubladesystems verantwortlich.
- Der Betreiber hat sicherzustellen, dass genügend freier Raum für die ausgefahrene Hubladeplattform besteht.
- Das System darf ausschließlich zum Transport von Sachgütern verwendet werden. Der Transport von Menschen oder Tieren in irgendeiner Art und Weise (z.B. in einem Rollstuhl sitzend oder einem Bett liegend) ist strengstens verboten.
- Die zu transportierenden Güter müssen vor Bewegen der Plattform entsprechend gesichert werden, sodass keine Gefahr besteht, dass diese von der Plattform fallen.

- Während der Fahrt mit dem Fahrzeug hat das System im gesicherten Zustand zu sein (siehe Abbildung 3).
- Noch vor der Fahrt mit dem Fahrzeug muss sichergestellt werden, dass die Energieversorgung des Ladesystems deaktiviert ist. Der Hauptschalter muss, insbesondere in Gefahrensituationen, auf der Position „AUS“ sein. Eine Betriebsleuchte im Fahrgastraum zeigt den Einschaltzustand an.
- Ein Betreten der Ladefläche ist ausschließlich im komplett abgesenkten Zustand erlaubt. Das Betreten des Wageninneren ist nur im ausgeschalteten Zustand erlaubt – der Hauptschalter muss auf der Position „AUS“ sein.
- Während des Einsatzes des Hubladesystems muss das Nutzfahrzeug stets gut gegen Wegrollen gesichert sein, d.h. die Handbremse muss angezogen und ein Gang eingelegt oder in Parkposition sein.
- Der Bediener des Hubladesystems hat sicherzustellen, dass durch den Betrieb keine Personen zu Schaden kommen.
- Das Fahrzeug darf nicht in Bewegung gesetzt werden, wenn sich die Hubladeplattform nicht vollständig im Laderaum des Fahrzeuges befindet, die Hubladeplattform gesichert ist (siehe Abbildung 3) und der Hauptschalter des Hubladesystems auf Position „AUS“ steht.
- Jede Art an Zuladung muss auf dem Hubladesystem entsprechend gesichert sein, sodass bei starken Bremsmanövern oder bei Unfällen die Zuladung keine Gefahr darstellt. Ist die Zuladung der Plattform nicht ausreichend gesichert, kann diese beim Betrieb der Hubladeplattform in Bewegung geraten und eine Gefahr darstellen bzw. zu Bruch gehen. Ein ungesicherter Betrieb ist nicht zulässig.
- Im Betrieb besteht an mehreren Stellen Quetschgefahr, da sich bewegende Teile feststehenden Teilen annähern – Halten sie einen entsprechenden Sicherheitsabstand zur Hubladeplattform (siehe Abbildung 5).
- Die Bedienung im Notbetrieb bzw. Störbetrieb und im manuellen Betrieb sollte nur in Absprache mit dem Hersteller oder einem Servicepartner erfolgen.
- Im manuellen Notbetrieb besteht erhöhte Verletzungsgefahr, da ein überlegtes Hantieren mit den Ventileinheiten im unmittelbaren Gefahrenbereich notwendig ist. Dabei ist besondere Sorgsamkeit und überlegtes Handeln notwendig. Bitte kontaktieren Sie ggf. den Hersteller zur Unterstützung.

- Beim Betreten der Ladefläche besteht aufgrund der glatten Oberfläche erhöhte Rutschgefahr. Entsprechend rutschfestes Schuhwerk verwenden und Ladefläche bei Bedarf nur vorsichtig betreten.
- Das Hydrauliksystem arbeitet mit einem Druck von über 100 Bar. Durch platzende Hydraulikleitungen können Teile herumgeschleudert werden. Es ist sicherzustellen, dass sich im Betrieb keine Personen in unmittelbarer Nähe aufhalten.
- Ein beschädigter Laser-Abstandssensor führt möglicherweise zu gefährlicher Exposition gegenüber Laserstrahlung (im normalen Betriebszustand Laserklasse 1 – augensicher). Bei einem Defekt System sofort außer Betrieb nehmen und insbesondere nicht in die Laserstrahlung blicken.
- Der Laserstrahl für die Abstandsmessung im Fahrzeuginnenraum darf unter keinen Umständen durch Gegenstände unterbrochen werden.
- Ein Umgehen sowie Modifizieren von Sicherheitseinrichtungen ist strikt untersagt und führt zum Haftungsausschluss des Herstellers.
- Liegt eine Fehlfunktion des Systems vor und bewegt sich die Plattform unvorhergesehen, muss die Energieversorgung sofort via Hauptschalter getrennt werden, um Gefährdungen zu verhindern.
- Nur speziell geschulte Servicetechniker von der ANYLIFT KG dürfen Reparaturen am System durchzuführen.
- Um eine einwandfreie Funktion des Systems zu gewährleisten, muss dieses regelmäßig (einmal jährlich, max. Intervall von 15 Monaten) gewartet und überprüft werden. Eine tägliche Sichtprüfung sollte durchgeführt werden, um Bolzensicherungen, Schläuche, elektr. Leitungen, mechanische Taster sowie Sicherheitseinrichtungen auf Beschädigungen zu überprüfen.
- Der Bediener muss stets einen vollständigen Überblick haben und sicherstellen, dass sich keine Personen, mit Ausnahme der Bedienperson, im unmittelbaren Umkreis befinden. Insbesondere ist auf die Füße zu achten, bevor das System großflächigen Bodenkontakt erlangt. Auf die Rollen der Stützen ist besonders beim Einfahren zu achten.
- Das Hubladesystem darf nur von befugten und ausgewiesenen Personen bedient werden, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- Die maximale Nutzlast von 1000 kg darf nicht überschritten werden.

- Lediglich die Hubladeplattform darf für die Zuladung verwendet werden. Neben, vor oder hinter der Hubladeplattform hat der Platz stets sauber und frei zu bleiben.
- Der Aufenthalt von Personen, mit Ausnahme des Bedieners, im Gefahrenbereich von Last und Hubladesystem ist während des Hub- und Senkvorgangs verboten.
- Personen dürfen mit der Hebebühne nicht befördert werden. Ebenso ist das Hochklettern an der Hubladeplattform verboten.

Sicherheitseinrichtungen am Hubladesystem

- Bei Aktivierung des Hubladesystems über den Hauptschalter werden zwei Warnblinkleuchten auf der Hubladeplattform aktiviert (Siehe Abb.: 1 Pos. 2). Im Normalbetrieb leuchten die Warnblinkanlagen periodisch 0,5 Sekunden pro Sekunde. Falls der Lichtstrahl des Laser-Abstandssensors während des Automatikbetriebs unterbrochen wird oder das Wegmesssystem einen undefinierten Zustand einnimmt, wird über eine softwarebasierte Sicherheitseinrichtung ein Nothalt ausgelöst. Im Störbetrieb bzw. beim Nothalt leuchten die Warnblinkanlagen periodisch 0,2 Sekunden pro Sekunde. Der Störbetrieb dauert aus Sicherheitsgründen mindestens 90 Sekunden, bevor das System wieder in den Normalzustand wechselt. Alternativ ist ein manueller Neustart via Hauptschalter möglich.
- Im Fahrzeuginnenraum wird bei Aktivierung der Steuerung eine Warnleuchte aktiviert. Solange der Hauptschalter bzw. die Stromversorgung aktiv ist, ist auch die Warnblinkanlage im Fahrzeuginnenraum aktiv. Das Fahrzeug darf bei einer aktiven Warnleuchte im Fahrzeuginnenraum nicht in Bewegung gesetzt werden.
- Am hinteren Bereich der Hubladeplattform und ggf. seitlich sind Reflektoren angebracht (siehe Abb.: 1 Pos 1). Der hintere Reflektor ist ersichtlich, sobald die Stützfüße des Hubladesystems ausgefahren sind.



Abbildung 1: Reflektor am hinteren Bereich der Hubladeplattform (1) und Warnblickanlage auf der Hubladeplattform (2) (Abbildung kann abweichend sein).

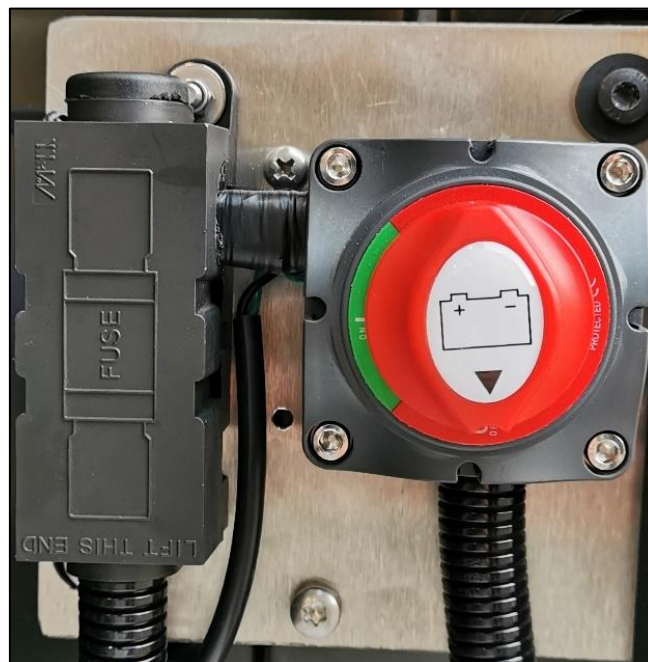
Vor der Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme ist das Lesen der Bedienungsanleitung unbedingt erforderlich.

Vergewissern sie sich vor jeder Inbetriebnahme des Hubladesystems, dass alle Sicherheitseinrichtungen, welche in Kapitel „Sicherheitseinrichtungen am Hubladesystem“ beschrieben werden, voll funktionsfähig sind. Falls eine oder mehrere Sicherheitseinrichtungen nicht oder mangelhaft funktionieren, ist der Einsatz des Hubladesystems nicht gestattet. Zusätzlich muss regelmäßig geprüft werden, ob ausreichend Hydrauliköl im Öltank vorhanden ist. Der Öltankbehälter ist mit Min. und Max. gekennzeichnet.

Allgemeines über die Bedienung im Normalbetrieb

Die Hubladeplattform besitzt einen Hauptschalter, der üblicherweise im vorderen Bereich angebracht ist. In Abbildung 2 ist der Hauptschalter ersichtlich. Beim Drehen des Hauptschalters in Uhrzeigersinn um 90° wird die Steuerung für die Hubladeplattform aktiviert und die Hauptstromversorgung eingeschaltet.



*Abbildung 2: Hauptschalter; Zustand im Bild: AUS
(Abbildung kann abweichend sein)*

Sobald der Hauptschalter betätigt ist, kann die Hubladeplattform über den Bedienhebel betrieben werden. Der Bedienhebel befindet sich am hinteren Bereich der Hubladeplattform. Um zum Bedienhebel zu gelangen, muss die Heckklappe (Hecktüren) geöffnet werden. Der Bedienhebel ist in Abbildung 3 ersichtlich.



Abbildung 3: Bedienhebel im gesicherten (links) und im entsicherten (rechts) Zustand.

Der Bedienhebel dient sowohl zur Steuerung als auch zur mechanischen Sicherung und Entsicherung der Hubladeplattform. In Abbildung 3 ist der gesicherte (links) und entsicherte (rechts) Zustand ersichtlich. Um vom gesicherten in den entsicherten Zustand zu gelangen, muss die Federkraft der Einrastfunktion überwunden werden, indem der Bedienhebel nach unten gedrückt wird. Danach lässt sich der Hebel um ca. 30° nach außen abwinkeln. Beide Endstellungen, gesicherter und entsicherter Zustand, haben eine Einrastfunktion. Die Hubladeplattform lässt sich aus sicherheitstechnischen Gründen nur im entsicherten Zustand (siehe Abb.: 3 (rechts)) bedienen.

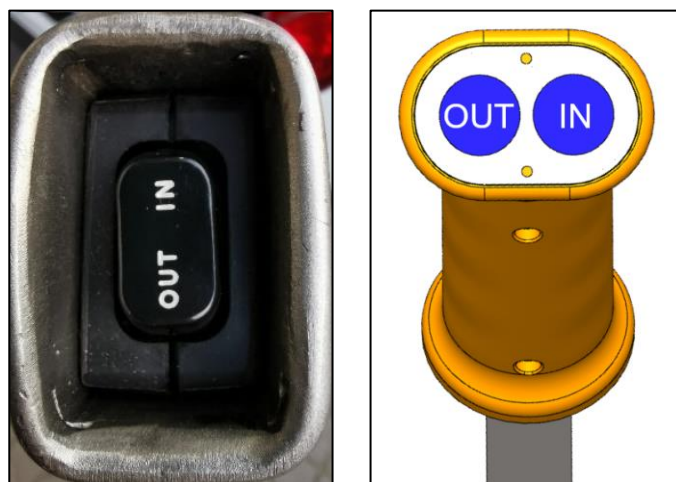


Abbildung 4: Schalter zur Bedienung des Hubladesystem. (Unterschiedliche Varianten)

Am Bedienhebel befindet sich die Bedienelemente IN und OUT. Bei Betätigung von „IN“ wird der Automatikbetrieb für das Beladen des Ladeguts aktiviert. Bei Betätigung

von „OUT“ wird der Automatikbetrieb für das Entladen des Ladeguts aktiviert. Die Stellungen „IN“ und „OUT“ sind nicht selbsthaltend, das heißt, bei Loslassen der Bedienelemente wird jegliche Bewegung des Hubladesystems im Automatikbetrieb unterbrochen. Solange der Schalter gedrückt bleibt, ist der Automatikbetrieb aktiv.

Nach dem Betrieb des Hubladesystems muss der Bedienhebel in den gesicherten Zustand gebracht werden und die Steuerung des Hubladesystems muss über den Hauptschalter deaktiviert werden.

Beim Ein- und Ausfahren der Ladefläche im Automatikbetrieb muss der Bediener der Bewegung des Hubladesystems folgen. Das Ausschwenken des Bedienhebels in den ungesicherten Zustand (siehe Abb.: 3) soll dem Bediener des Hubladesystems die Möglichkeit bieten, einen Mindestabstand zur Hubladeplattform einhalten zu können. Der Bediener muss den Bedienhebel mit ausgestrecktem Arm bedienen, sodass ein maximal möglicher Sicherheitsabstand ermöglicht wird. Insbesondere beim ebenerdigen Absetzen der Hubladeplattform soll dadurch die Quetschgefahr vermieden werden.

Beim Ausfahren des Hubladesystems muss der Bediener dem Hubladesystem folgen, indem der Bediener von Position 1 auf Position 2 geht.

Beim Einfahren des Hubladesystems muss der Bediener dem Hubladesystem folgen, indem der Bediener von Position 2 auf Position 1 geht.

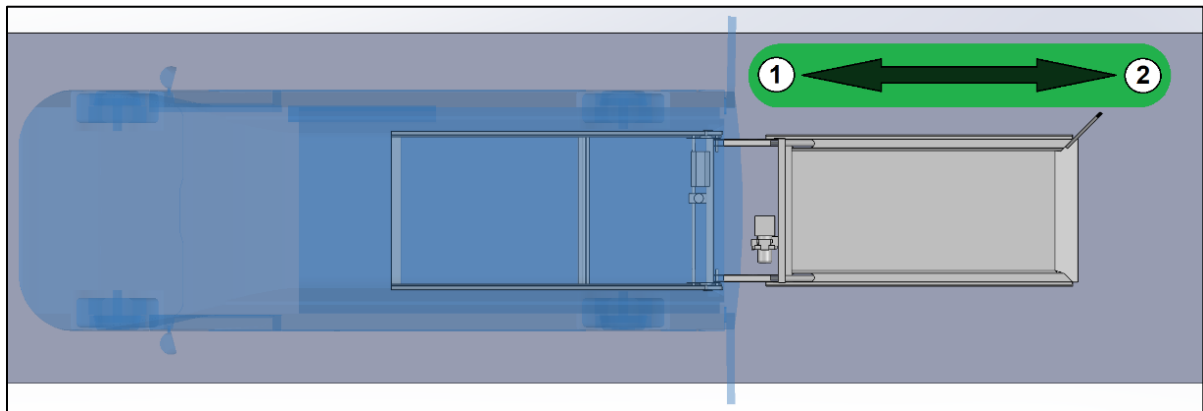


Abbildung 5: Der Bediener muss im Automatikbetrieb der Hubladeplattform folgen; Ausfahren: von Position 1 zu Position 2; Einfahren: von Position 2 zu Position 1

Warnhinweise für den Normalbetrieb

Die Warnhinweise sollen auf erhöhtes Gefahrenrisiko während des Normalbetriebes hindeuten.



Vorsicht!

Während des Automatikbetriebes besteht erhöhte Quetschgefahr, im Speziellen beim ebenerdigen Absetzen der Hubladeplattform. Achten sie darauf, dass der Bedienhebel mit ausgestrecktem Arm bedient wird, sodass ein Sicherheitsabstand von min. 50 cm zur Hubladeplattform eingehalten werden kann (siehe Abb.: 6).

Achten sie ebenfalls darauf, dass sie stets zur Hubladeplattform zugewandt sind, um potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen.

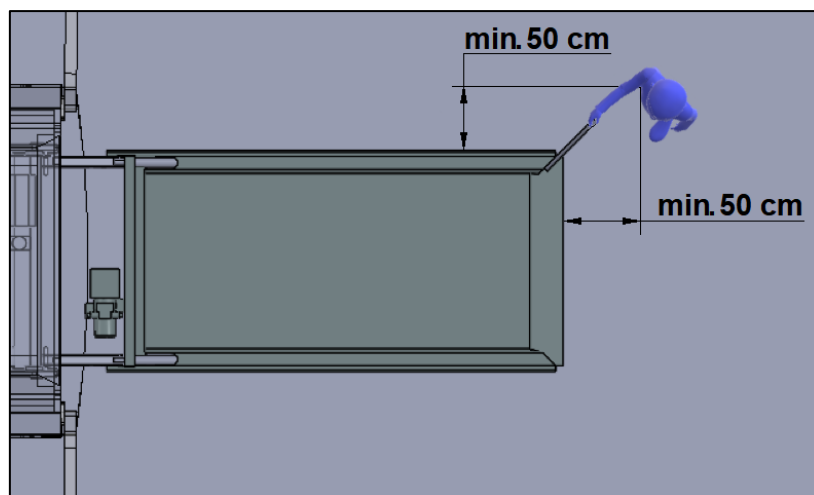


Abbildung 6: Mindestabstand von 50 cm zur Hubladeplattform.



Vorsicht!

Die Auf- und Abwärtsbewegung der Hubladeplattform wird im Automatikbetrieb über eine rotatorische Bewegung realisiert. Während des Absenkvorgangs wird die Hubladeplattform zusätzlich um bis zu 700 mm aus dem Nutzfahrzeug geschwenkt (siehe Abb.: 5). Hierbei ist äußerste Vorsicht geboten, da während des Absenkvorgangs erhöhte Quetschgefahr im Fußbereich besteht.

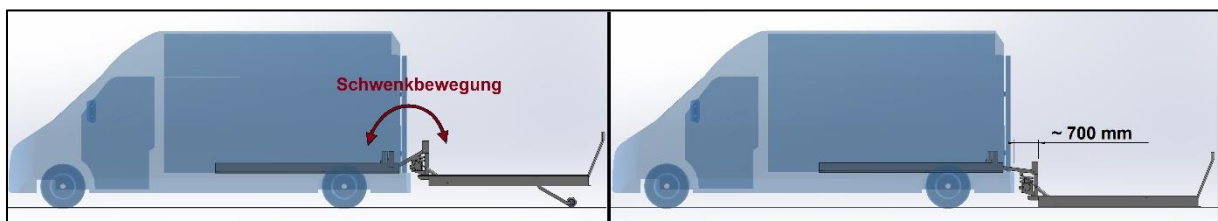


Abbildung 7: Rotatorische Schwenkbewegung der Hubladeplattform beim Heben und Senken.



Vorsicht!

Falsches Beladen von Lasten kann zu unerwünschten und gefährlichen Systemverhalten führen. Wenn der Schwerpunkt der zu befördernden Last sehr weit im hinteren Bereich des Nutzfahrzeugs liegt, kann dies zu unangenehmem Fahrverhalten führen. Zudem kann die maximale Hebe- und Nutzlast nur erreicht werden, wenn der Massenschwerpunkt zwischen Stützfüßen und Fahrzeug liegt (siehe Abb. 8 und 9).

Achten Sie darauf, dass die Last stets an der in Abbildung 8 ersichtlichen Transportwand anliegt und möglichst vorne liegt.

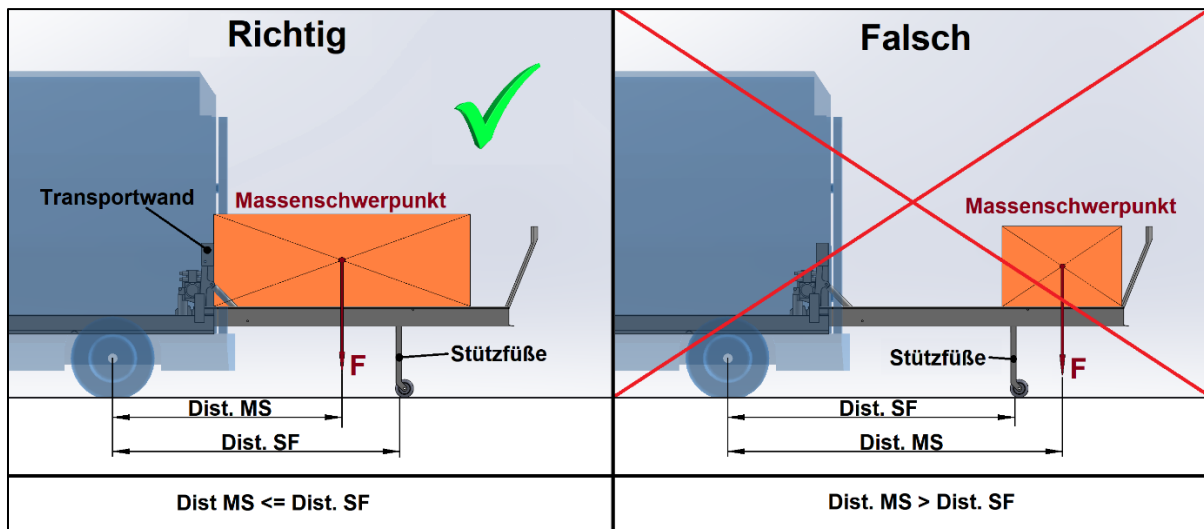


Abbildung 8: Der Massenschwerpunkt der Last darf nicht die Distanz der Stützfüße zum Nutzfahrzeug überschreiten.

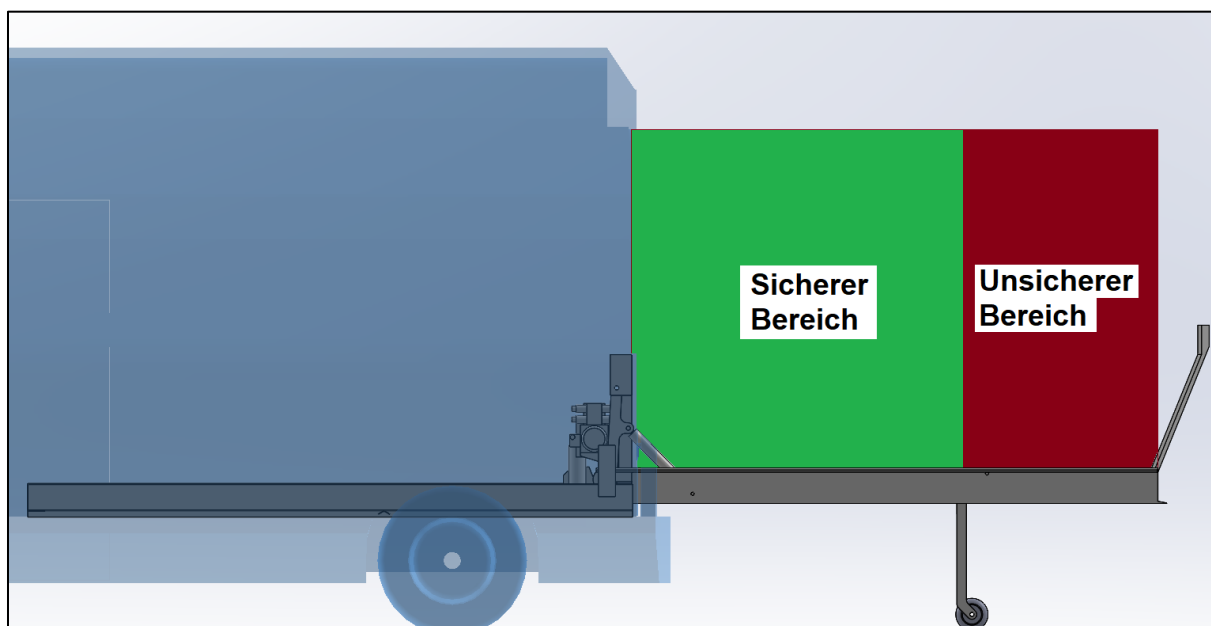
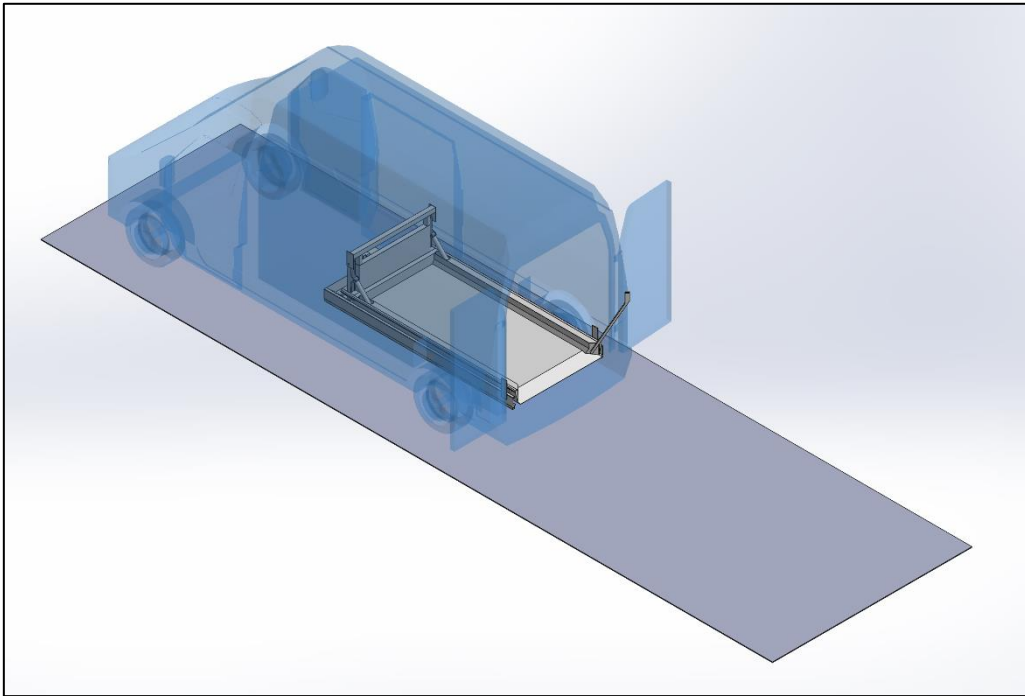


Abbildung 9: Der Massenschwerpunkt der Last darf nicht im unsicheren Bereich (rot) liegen.

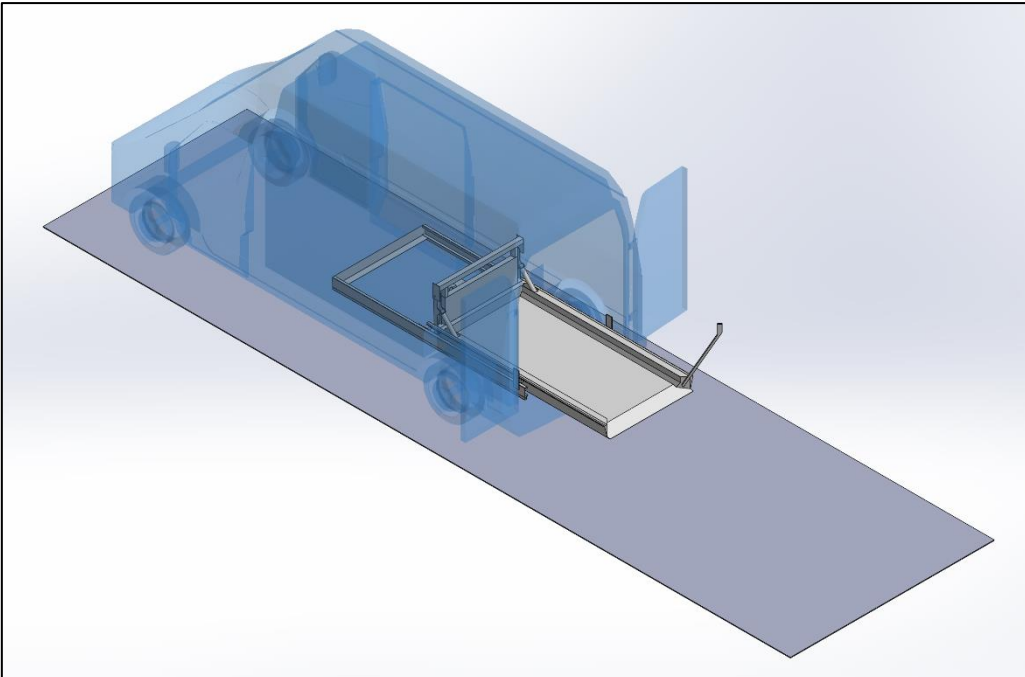
Entladen und Beladen im Automatikbetrieb

Wenn der Bedienhebel im entsicherten Zustand ist, die Hubladeplattform sich im Fahrzeug befindet und die Kippschalterposition „OUT“ aktiviert wird, sieht der automatische Entladeablauf wie folgt aus:

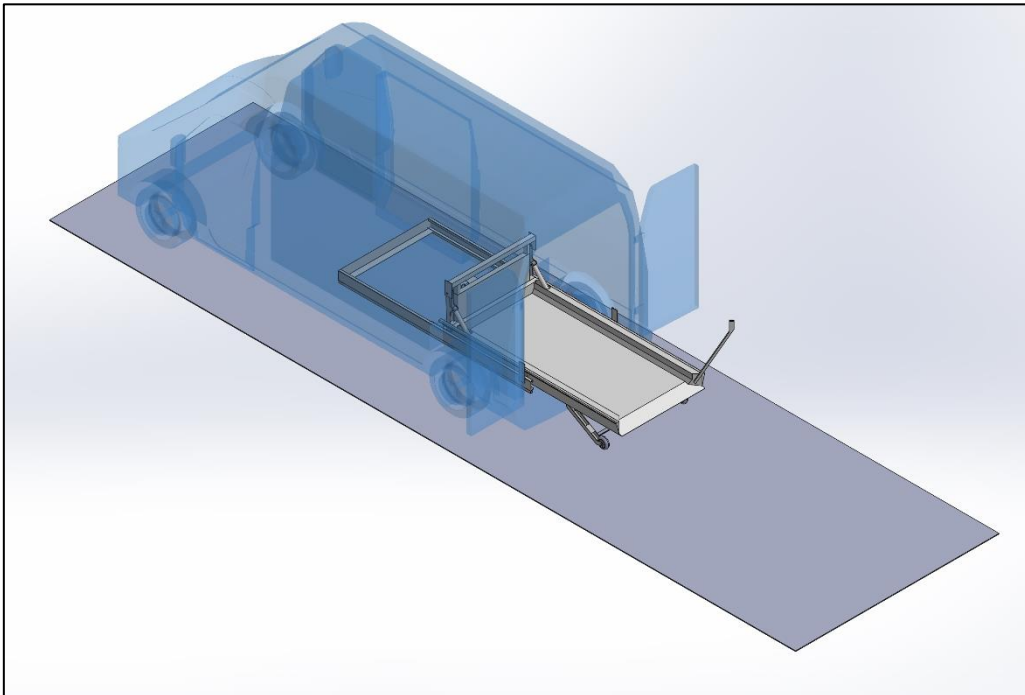
Schritt 1: Hubladeplattform fährt horizontal aus dem Fahrzeug.



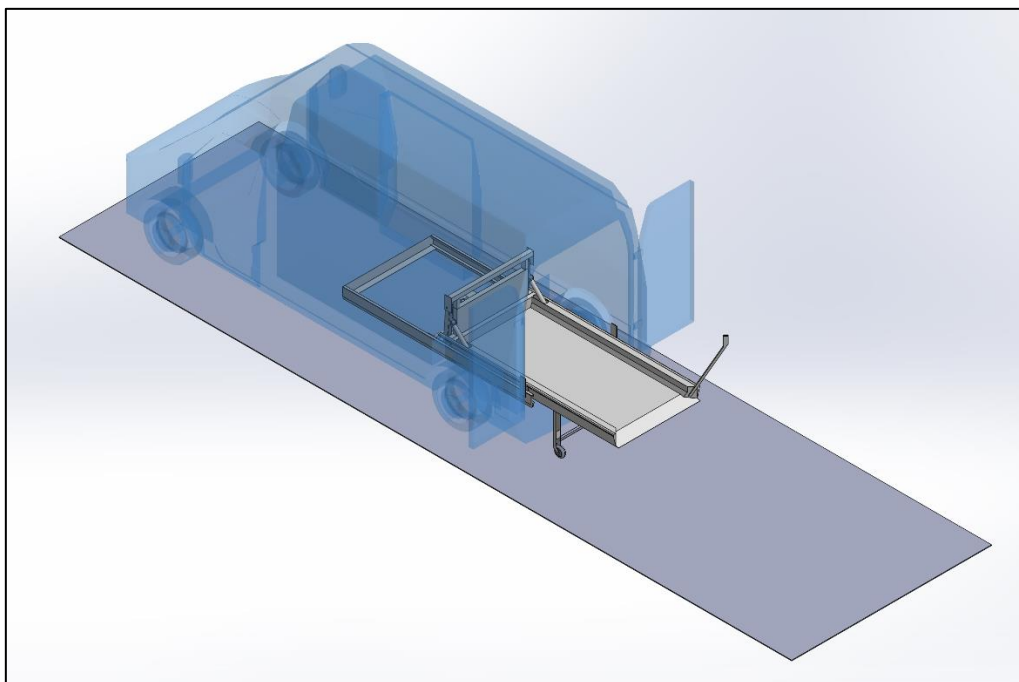
Schritt 2: Nach ca. einem Meter stoppt die Hubladeplattform in einer Position.



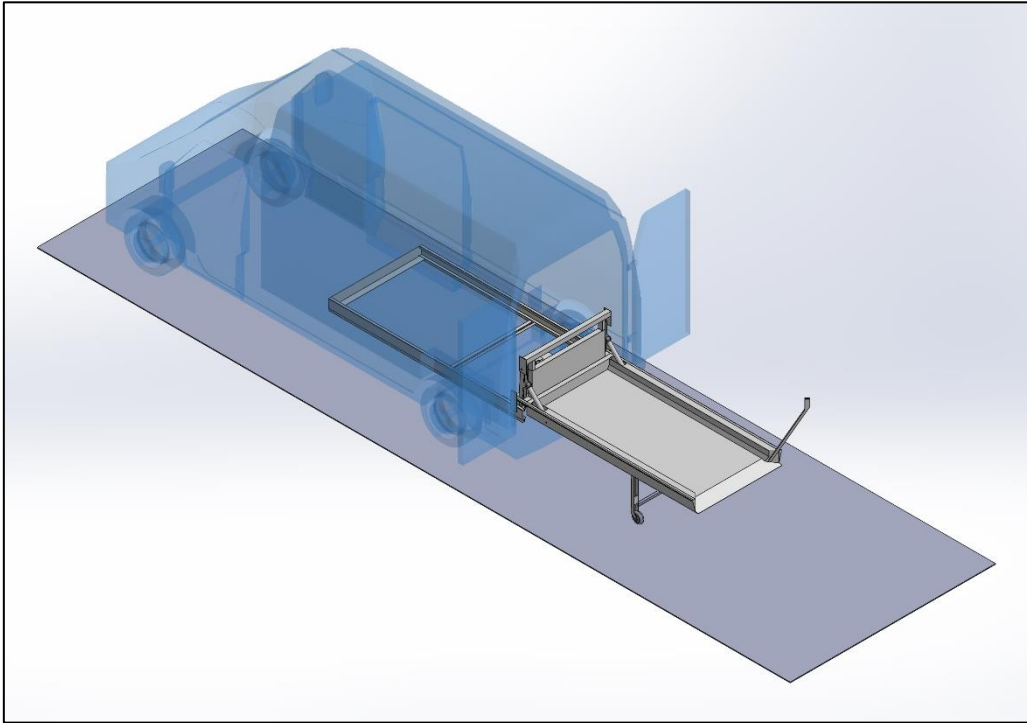
Schritt 3: Die Stützfüße der Hubladeplattform fahren aus.



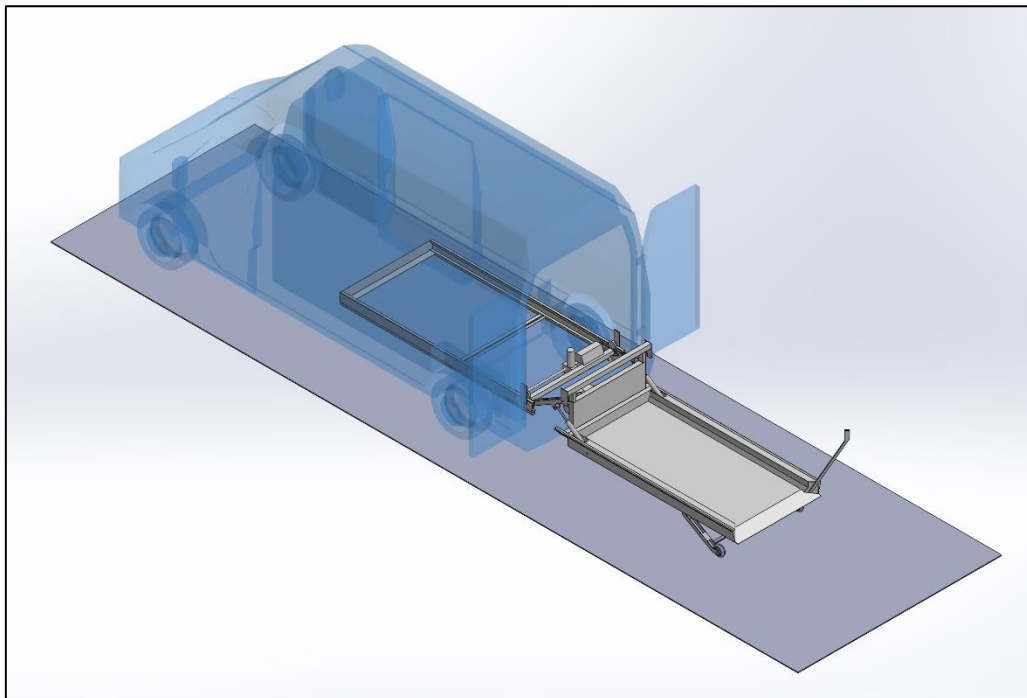
Schritt 3: Die Stützfüße der Hubladeplattform erreichen ihre Endlage und haben Bodenkontakt.



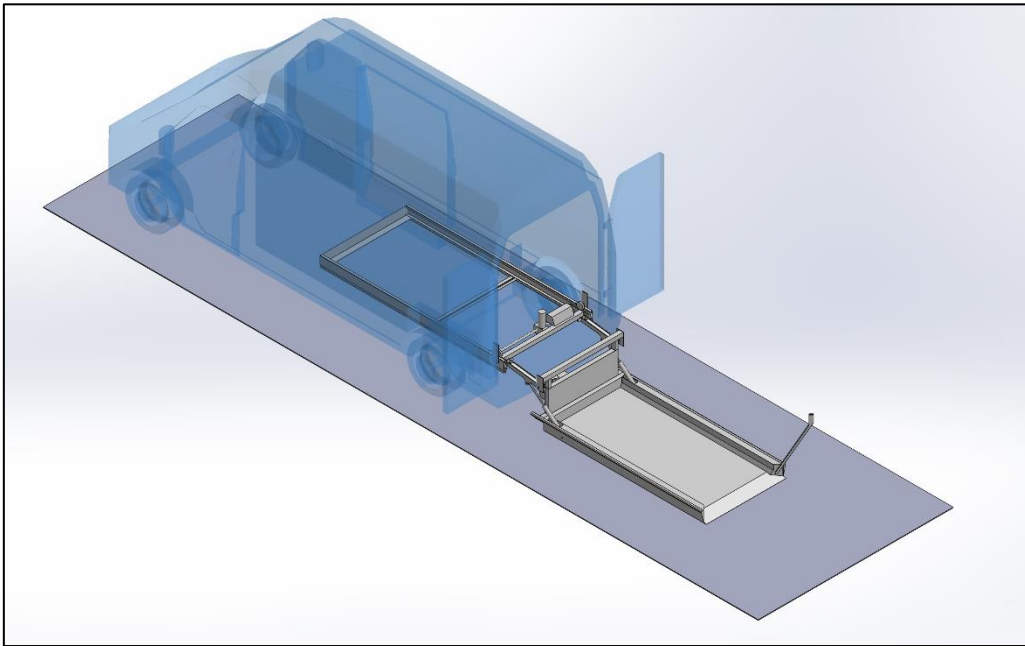
Schritt 4: Die Hubladeplattform fährt horizontal aus dem Fahrzeug.



Schritt 5: Die Hubladeplattform senkt sich zum Boden. Gleichzeitig werden die Stützräder eingefahren.



Schritt 6: Die Hubladeplattform legt sich plan auf den Untergrund.



Die Schritte 1 bis 6 zeigen den Entladevorgang im Automatikbetrieb. Für den Beladevorgang laufen die Schritte in umgekehrter Reihenfolge ab.

Bedienung im Störbetrieb

Falls ein Fehler mit der automatischen Ablaufsteuerung auftritt, gibt es die Möglichkeit, das Hubladesystem auch manuell zu betreiben. Das Heben und Senken der Hubladeplattform kann über die Handpumpe realisiert werden (siehe Abb.: 10). Für die Betätigung des jeweiligen Ventils muss die schwarze Kappe abgeschraubt und ein spezieller Ventilschlüssel (bei ANYLIFT erhältlich) aufgeschraubt werden bzw. das Ventil mit einem spitzen Gegenstand mittig manuell betätigt werden. Danach kann durch die Handpumpe Öl in die entsprechend freigegebenen Zylinder gepumpt werden



Abbildung 10: Handpumpe zur Erzeugung des notwendigen Betriebsdruck im Störbetrieb und Ventilschlüssel zur Betätigung des erforderlichen Ventils

Der Ventilschlüssel besitzt zwei Funktionen. Mit einer Seite des Ventilschlüssels lassen sich die Ventilkappen abschrauben. Mit der zweiten Seite des Ventilschlüssels kann über das Verschrauben des Ventilschlüssels am Ventil das Ventil aktiviert bzw. betätigt werden. Der manuelle Betrieb der Hydraulikpumpe kann zu geringem Ölaustritt führen.

Das manuelle Ein- und Ausfahren der Hubladeplattform in der Zahnschiene kann ermöglicht werden, indem mit einem Gabelschlüssel (SW 13mm) am Sechskant des Motors eine manuelle Betätigung erfolgt.

Wenn ein Nothalt über die softwarebasierte Sicherheitseinrichtung ausgelöst wird, kann der Nothalt mittels Betätigung des Hauptschalters zurückgesetzt werden. Hierbei muss vom Bediener sichergestellt werden, dass sich keine Personen oder Objekte im Laderaum befinden. Falls nach Betätigung des Hauptschalters die Störung weiterhin besteht, muss die Stromversorgung mittels Hauptschalter deaktiviert werden und der Hersteller ist zu kontaktieren.

Warnhinweise für den Störbetrieb

Die Warnhinweise sollen auf erhöhtes Gefahrenrisiko während des Normalbetriebes hindeuten.



Vorsicht!

Bei jeglicher Art von Störung soll die Stromversorgung mittels Hauptschalter deaktiviert werden und der Hersteller ist zu kontaktieren. Die Bedienung im Störbetrieb darf nur in Absprache mit dem Hersteller erfolgen.



Vorsicht!

Bei einer Störung muss sofort der Hauptschalter betätigt werden und der Steuerstromkreis unterbrochen werden. Auch während der Bedienung im Störbetrieb muss der Hauptschalter unbedingt auf Position „AUS“ sein.



Vorsicht!

Im manuellen Störbetrieb besteht erhöhte Verletzungsgefahr, da ein überlegtes Hantieren mit den Ventilhebeln im unmittelbaren Gefahrenbereich notwendig ist. Dabei ist besondere Sorgsamkeit und überlegtes Handeln notwendig.

EG-Konformitätserklärung



Herstell.-Nr.:	Baujahr:

Fabrikat: *Hubladesystem für Nutzfahrzeuge*

Type: *ANYLIFT 1001*

Tragfähigkeit: *1.000 kg*

Es wurden folgende Richtlinien und Normen beachtet:

Maschinenrichtlinie: 2006/42/CE

Richtlinie des europäischen Parlaments und des Rates über Maschinen
(Maschinenrichtlinie)

EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit.

Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

Verwendung elektrischer Betriebsmittel innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen.

ÖNORM EN 1756-1: 2008

Hubladebühnen — Plattformlifte für die Anbringung an Radfahrzeugen —
Sicherheitsanforderungen

ÖNORM EN 1494: 2009

Fahrbare oder ortsveränderliche Hubgeräte und verwandte Einrichtungen.

DIN EN 60529: 2014

Das Hubladesystem entspricht der Schutzart IP54 nach DIN EN 60529.

EN ISO 12100:2010

Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Risikobeurteilung und
Risikominderung

Hiermit wird bestätigt, dass die oben bezeichneten Maschinen den genannten EG-
Richtlinien entsprechen.

ANYLIFT KG

Frauendorf an der Schmida 53
3710 Sitzendorf an der Schmida
im Oktober 2021

Clemens Sulz, MSc
Geschäftsführer der ANYLIFT KG

Wartung und Service:

Tägliche Sichtprüfung:

Das Hubladesystem ist vom Bediener täglich einer Sichtkontrolle zu unterziehen, insbesondere im Hinblick auf:

- Bolzensicherungen
- Schläuche und hydraulische Anschlüsse
- Drucktasten auf mechanische Beschädigung
- elektrische Kabel auf Scheuerstellen
- Sicherheitseinrichtungen

Einmalige Abnahmeprüfung:

Das Hubladesystem muss nach erfolgter Montage von einer zertifizierten Stelle abgenommen werden. Im Anschluss wird ein Prüfbuch inkl. Prüfbericht ausgestellt, das zur Dokumentation dient.

Jährlich wiederkehrende Prüfung:

ANYLIFT Hubladesysteme sind mindestens einmal im Kalenderjahr, jedoch längstens im Abstand von 15 Monaten, einer wiederkehrenden Prüfung laut ÖNORM M9602 zu unterziehen. Dies kann durch eine zertifizierte Stelle oder den Hersteller erfolgen.

Jährliches Service:

Für die korrekte Funktion und langlebigen Einsatz muss das Hubladesystem einmal jährlich vom Hersteller oder einem zertifizierten Servicepartner serviciert, gewartet und eingestellt werden. Wird kein jährliches Service durchgeführt, haftet der Hersteller nicht für entstandene Schäden oder Unfälle.

Einstellung der Drosseln zur Justierung der Senk- und Hebegeschwindigkeiten

Das Hubladesystem ist mit vier Hydraulikdrosseln ausgestattet, die die Feinjustierung des Bewegungsablaufes ermöglichen. Diese werden bei der Inbetriebnahme vom Hersteller voreingestellt. In Ausnahmefällen kann es notwendig sein, diese nachzustellen. Dies bedarf der Absprache mit dem Hersteller, da dies den automatischen Bewegungsablauf beeinflusst und Spezialwissen dafür notwendig ist. Die Drosseln sind sehr empfindlich, wodurch bereits kleine Bewegungen große Auswirkungen haben können. Die in der folgenden Abb. 11 dargestellten blauen Kreise symbolisieren die Drosselventile und sind entsprechend Ihrer Drosselfunktion beschriftet.

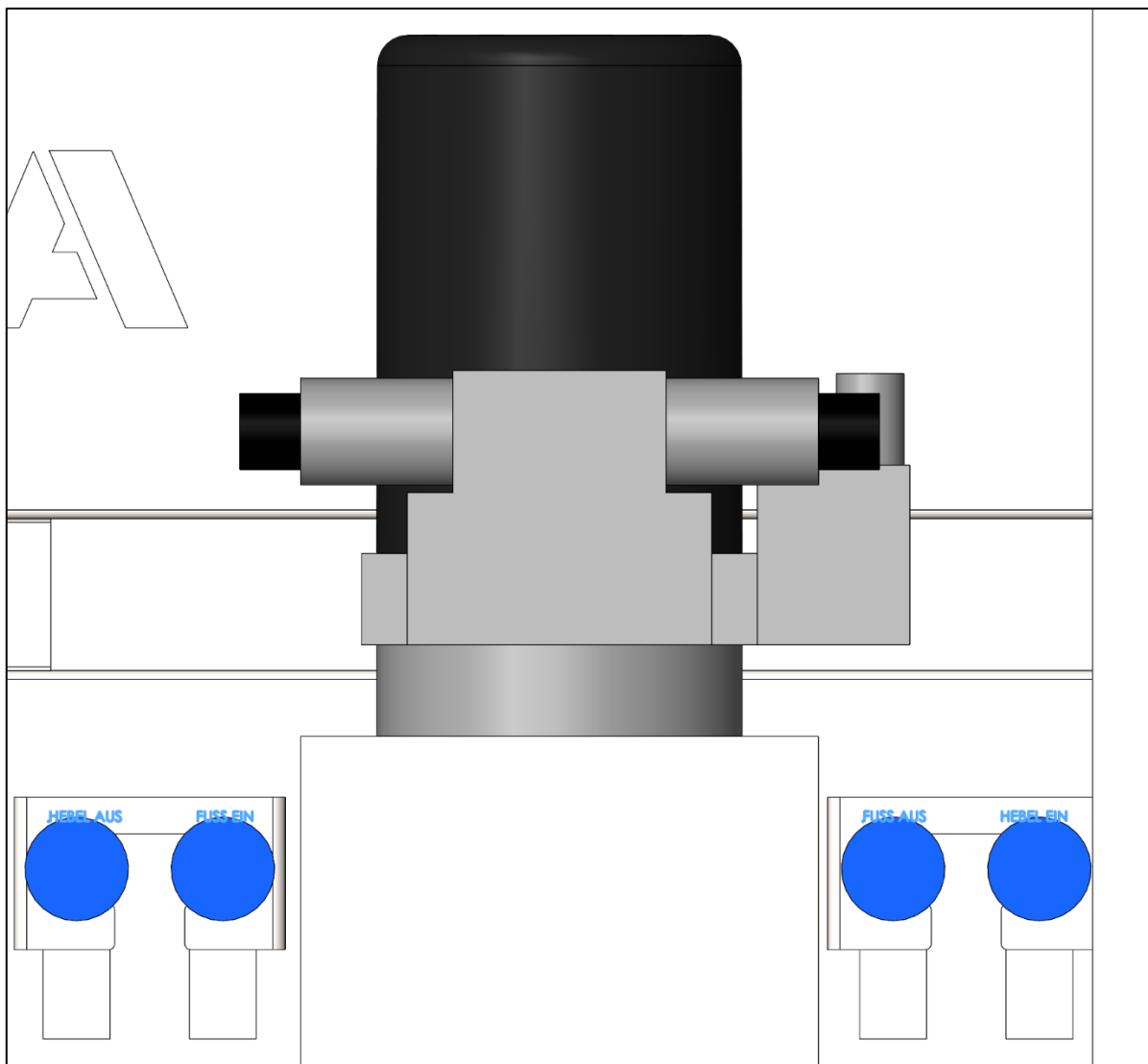
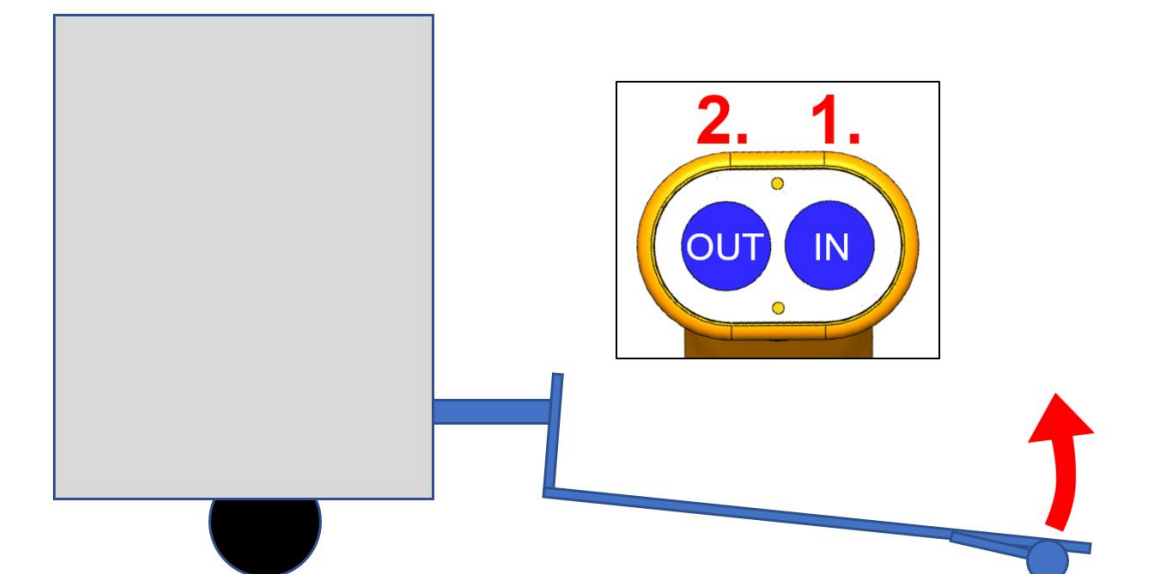
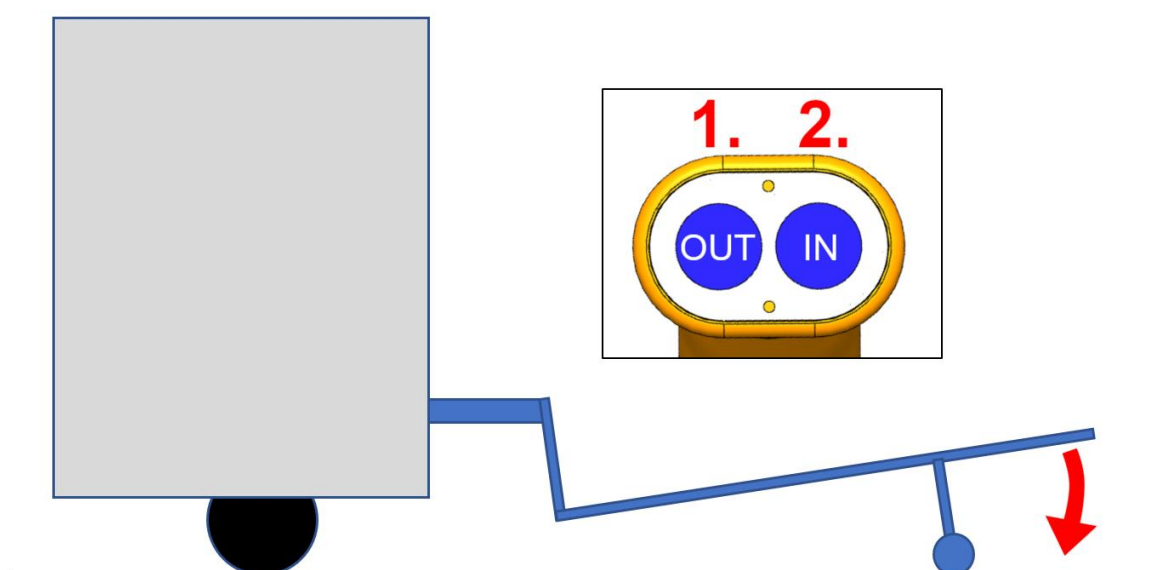


Abbildung 11: Hydraulikaggregat und Hydraulikdrosseln zur Einstellung des Bewegungsablaufes

Kurzanleitung Niveau-Korrektur

Beim Transport von schweren Lasten oder ungleicher Lastverteilung kann es vorkommen, dass die Plattform nicht mehr ganz parallel zum Boden steht. Um dies zu korrigieren, kann durch Betätigung **BEIDER** Taster die Neigung korrigiert werden. Dabei kommt es nach Betätigung der zweiten Taste zu einer Sicherheitspause von 1 Sekunde, in der sich das System nicht bewegt. Dabei müssen beide Taster durchgehend betätigt bleiben. Die Richtung der Korrekturbewegung ist abhängig von der Bedienreihenfolge und ist in den beiden folgenden Grafiken dargestellt.



Warnschilder



Notizen